

Leitfaden zur Analyse lyrischer Texte

1. Einleitung

- Autor, Titel, Entstehungs-/Erscheinungsjahr, evt. Epoche, Textsorte
- Thema

2. Deutungshypothese

3. Hauptteil: Beschreibung der äußeren Form (Strophen, Reimschema, Versmaß, Kadenz) und strukturierte Inhaltswiedergabe

a) Inhalt: darüber hinaus:

- Atmosphäre
- Situation des lyrischen Ichs (z.B. Zeit, Ort, Gemütsverfassung)
- zentrales Thema und seine Entwicklung in den einzelnen Strophen
- inhaltlicher Aufbau: Steigerung (Klimax), Brüche, Kontraste (Antithesen), (Leit-)Motive, Wiederholungen
- Bedeutung des Titels, evt. des ersten/letzten Verses; Überschrift □ in welchem Verhältnis steht sie zum Gesamttext? Nennt sie das Thema des Gedichts?
- evt. epochentypische Merkmale

b) Deutung der äußeren Form in ihrer Funktion bezogen auf Inhalt und Aussageabsicht

c) Gestaltungsmittel

- **Syntaktische Struktur** (z.B. Parataxe/Hypotaxe, Satzlänge, Satzarten, Verhältnis von Satz- und Verslänge, Enjambements, Ausrufe, rhetorische Fragen, Parallelismen, Chiasmen, Anaphern, Inversionen, Ellipsen)
- **Wortwahl** (Schlüsselwörter, Wortfelder, Sprachniveau, Umgangssprache, Fachsprache, veraltete Ausdrücke, Neologismen, Periphrasen, Wortspiele, Hyperbeln, Euphemismen, Sprachhaltung (sachlich, emotional, ironisch))
- **sprachliche Bilder** (Gibt es ein Gesamtbild, in das sich alle Einzelbilder einfügen lassen? Zu welchen Themenbereichen gehören die Bilder? Lassen sich Metaphern, Vergleiche, Symbole, Chiffren, Personifikationen nachweisen?)
- **sonstige rhetorische Mittel** (hier besonders klangliche Mittel, z.B. Alliterationen, Assonanzen, Lautmalerei)

□ Wichtig: Welche Funktion haben diese sprachlichen Gestaltungsmittel im Zusammenhang mit dem Inhalt/der Aussageabsicht des Gedichts?

3. Schluss (deutende Zusammenfassung der Feststellungen in der Textanalyse und begründete Bewertung, z.B.

- Welche Intention (Aussage- oder Wirkungsabsicht) kann bestimmt werden?
- Sind im Gedicht innere und äußere Form zu einem sinnvollen, dem Leser verständlichen Ganzen verbunden?
- Hat der Verfasser/Haben sich andere Verfasser mit einer ähnlichen Problematik auseinandergesetzt?
- Lässt sich der Text begründet in den literaturgeschichtlichen Zusammenhang einordnen?
- Welche Bedeutung spielt der Text in seinem literaturgeschichtlichen Zusammenhang?
- Stellt das Gedicht ein Thema oder ein Problem dar, das von Bedeutung für den Leser ist und sich auf seine eigene Situation beziehen lässt? (Aktualität von Literatur))

I. Arbeitsschritte

- Erstmaliges Lesen des Gedichts, um einen Überblick zu gewinnen
- Notieren des ersten Textverständnisses
- Zweites, gründliches Lesen, um ein vollständiges Textverständnis zu erlangen; Erschließen des Textaufbaus und der äußeren Form (Strophen, Reime, Versmaß)
- Markieren wichtiger Textstellen und Anbringung von Randbemerkungen; ggf. Informationen über historische Bedingungen der Entstehungszeit des Gedichts (Epoche, geschichtliche Ereignisse, Biografie des Autors); Überprüfung und ggf. Präzisierung/ Korrektur des ersten Textverständnisses
- Entwicklung eines Schreibplans: Gliederung der Ergebnisse auf einem Konzeptblatt
- Ausformulierung der Analyse auf Grundlage des Schreibplans; Verknüpfung von Beschreibung und Deutung
- Anfügen einer begründeten
- Überarbeitung des eigenen Textes: erstes Kontrolllesen: Verständlichkeit (!), inhaltliche Schlüssigkeit, Strukturierung; zweites Kontrolllesen: Rechtschreibung, Zeichensetzung, Satzbau, Ausdrucksweise

II. Weitere Hinweise

- Sie müssen nicht bei jeder Gedichtanalyse alle Punkte besprechen (z.B. Satzlänge und Laute nur, wenn sie für die Deutung relevant sind)
- Die Ergebnisse Ihrer Untersuchung der formalen und inhaltlichen Aspekte sollten aufeinander bezogen werden.
- Verbinden Sie Ihre Erkenntnisse in Bezug auf formale und inhaltliche Aspekte (Was steht im Text?) mit der Interpretation (*Warum steht es dort? / Welche Funktion hat es?*).
- Stützen Sie Ihre Gedichtanalyse durch Textbelege (Zitate, Versangaben) und beachten Sie dabei sorgfältig die Regeln der Zitiertechnik. Vermeiden Sie rein spekulative Aussagen ohne konkreten Textbezug.
- Vermeiden Sie die bloße Auflistung unzusammenhängender Einzelergebnisse, zeigen Sie stattdessen Verbindungen auf.
- Vermeiden Sie längere Textparaphrasen.
- Bleiben Sie nicht zu eng am Wortlaut des Originaltextes, sondern verwenden Sie eigene Formulierungen. Vermeiden Sie dabei aber Umgangssprache und bloße Füllwörter.
- Verwenden Sie Fachausdrücke der Textanalyse, verzichten Sie aber auf unnötige und „gestelzt“ wirkende Fremdwörter.
- Verwenden Sie als Zeitform das Präsens, vermeiden Sie unnötige Tempuswechsel.
- Vermeiden Sie jede persönlich wertende Stellungnahme im Hauptteil.
- Bringen Sie Ihr Hintergrundwissen nur ein, wenn es für die Deutung des Textes relevant ist.

III. Formulierungshilfen:

Sie nehmen den Text als Ausgangspunkt: *In dem Gedicht wird... beschrieben, dargestellt, vor Augen geführt oder spiegelt sich wider, geht es um... oder Sie gehen vom lyrischen Ich aus: In diesem Gedicht erfährt ein lyrisches Ich,... empfindet...*

Einen neuen Abschnitt beginnen:

Ein entscheidender gedanklicher Schritt wird in der nächsten Strophe vollzogen.
Ein wichtiger Untersuchungsaspekt ist die Frage...
Dies führt zu dem Gedanken / der Frage,...

Logische Strukturierung von Aussagen:

Andererseits macht das lyrische Ich deutlich...
Im Übrigen lässt es keinen Zweifel daran...
Allerdings schränkt es durch den Hinweis ein...
In diesem Zusammenhang überlegt es...
Zu diesem Zweck verwendet es...

Formulierungshilfen für die Verbindung von Inhalt mit Form und Wirkung:

...dient der Verstärkung/ der Hervorhebung usw. von...
...hebt ...hervor,...veranschaulicht..., ...unterstreicht..., ... verdeutlicht...
...bewirkt..., ...zeigt...,...macht deutlich, dass..., drückt aus, wie...
...zieht...ins Lächerliche, lässt das Bild/ die Vorstellung entstehen, dass...
die Aussage wird durch... (Stilmittel und Verse nennen) unterstützt/ gestützt/ untermauert/
veranschaulicht/ verstärkt/ abgeschwächt.
Die Ausdrucksweise steht im Widerspruch zum Inhalt/ ist dem Inhalt entgegengesetzt/ unterstreicht
den Inhalt.
Diese inhaltliche Veränderung spiegelt sich in...

Weitere Formulierungshilfen:

Das Gedicht besteht aus...
Die erste Strophe beginnt mit dem Satz / der Metapher ...
Ich kann mich gut mit dem lyrischen Ich identifizieren, weil... .
Auffällig in der ersten Strophe ist/sind... (z.B. Verben der Bewegung)
So wird deutlich, dass...
Die Metapher macht deutlich...
Die Wiederholung des/der ... wirkt ...
Die zweite Strophe zeigt...
Die Verben verdeutlichen / weisen darauf hin, dass...
Die Verben ... enthalten eine negative Wertung.
Die Metapher ... könnte für ... stehen.
Die ansteigende Spannung des Textes findet ihren Höhepunkt ...
... markiert den Höhepunkt des Gedichts.